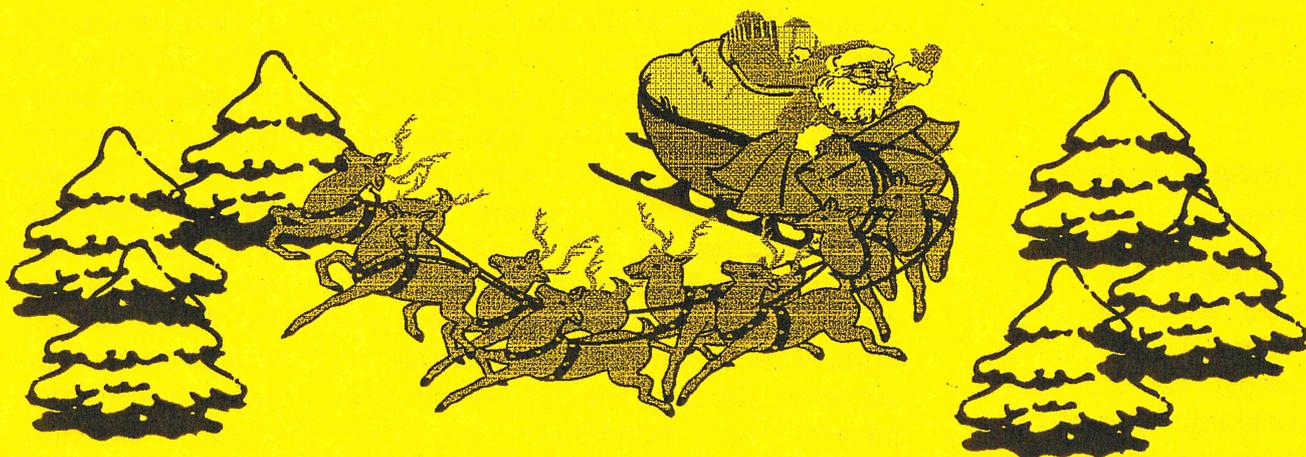


Morschen

Liberaler Bürgerbrief

Jahrgang 7 - Nummer 34

15. Dez. 1999



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und ein neues Jahrtausend kündigt sich an. Die Planungen für die Festtage laufen auf Hochtouren und für viele beginnt jetzt eine hektische Zeit. Von „besinnlicher Vorweihnachtszeit“ ist da häufig nichts mehr zu spüren. Bei dem ganzen Trubel um das neue Millennium wird oft vergessen, dass Weihnachten und Silvester eigentlich Zeiten der Einkehr und des Neubeginns sein sollten. Verwenden Sie die arbeitsfreien Tage doch lieber dazu, sich wieder einmal ausgiebig Ihrer Familie zu widmen und ohne Zeitdruck mit Ihren Verwandten und Bekannten zu sprechen.

Dabei werden Sie auch auf das Thema Kommunalpolitik zu sprechen kommen und feststellen, dass Bürgermeister Herbert Wohlgemuth nun schon fast 18 Monate im Amt ist. Der Liberale Bürgerbrief ist in dieser Zeit zu der Erkenntnis gelangt, dass er seine Arbeit gut, vor allen Dingen aber unparteiisch und bürgernah gestaltet. Dafür sei ihm an dieser Stelle einmal ausdrücklich Dank gesagt. Für das neue Jahr wünscht sich der Liberale Bürgerbrief weiterhin einen so engagierten und umsichtigen Bürgermeister.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest mit erholsamen und besinnlichen Feiertagen. Kommen Sie zufrieden und gesund in das neue Jahrtausend,

Ihre F.D.P.-Morschen

Tempobegrenzung zwischen Neumorschen und Wichte

Am 16.03.99 beschäftigte sich die Gemeindevertretung auf F.D.P.-Antrag vom

22.02.99 mit dem Unfallschwerpunkt auf der L3225 zwischen Neumorschen und Wichte. Einstimmig wurde der Gemeindevorstand aufgefordert, gemeinsam mit der unteren Verkehrsbehörde eine Lösung zur Entschärfung des Unfallschwerpunktes zu erarbeiten. Nun wurde endlich dem Vorschlag von Bürgermeister Herbert Wohlgemuth bezüglich einer Ge-

schwindigkeitsbegrenzung Rechnung getragen. Der Neumörscher Ortsvorsteher, Klaus Roß, freute sich zurecht über die Aufstellung von Schildern zur Tempobegrenzung, da auch er den Beschluß der Gemeindevertretung vom 16.03.99 mitgetragen hatte. **Fazit:** Gemeinsame Aktivitäten führen zum Ziel, auch wenn ein Vorschlag von einer Oppositionspartei kommt.

Langfristige Politik in Morschen

Nachdem die F.D.P. in der Vergangenheit immer kritisierte, dass keine „Langfriststrategie“ für die Weiterentwicklung Morschens existiert, wurde im Rahmen der Diskussion des regio-

nenal Raumordnungsplanes Anfang des Jahres von allen Fraktionen der F.D.P.-Gedanke begrüßt, hierzu ein entsprechendes Papier vorzulegen.

Anfang April '99 legte daher die F.D.P.-Fraktion den Mitgliedern des Umwelt- und Planungsausschusses Leitlinien vor, die folgende Schwerpunkte umfassen:

1. Schaffung familienfreundlicher Wohnbedingungen
2. Verbesserung der Infrastruktur
3. Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen
4. Umsetzung umweltpolitischer Maßnahmen der Agenda 21
5. Erweiterung des kulturellen Angebotes und Ausbau des Fremdenverkehrs.

Anfang Mai wurde dieses Papier von den Ausschussmitgliedern aller Fraktionen (vor allem von den SPD-Mitgliedern) überaus positiv begrüßt und der Beschluss gefasst, dieses Papier in der nächsten Sitzung ausgiebig zu debattieren. Knapp 6 Wochen später wurde dann auf Antrag der SPD der Tagesordnungspunkt vertagt. Wer nun glaubte, dass die Sommerpause den SPD-Ausschussmitgliedern genügt hätte, sich mit dem 3½-seitigen Papier zu befassen, sah sich wiederum getäuscht. So wurde erneut gegen den Willen der anderen Fraktionen mit SPD-Mehrheit die Debatte erneut verschoben. Die Idee der F.D.P., mit klaren Zielen und Vorstellungen für Morschen in das nächste Jahrhundert/Jahrtausend einzutreten, war damit erledigt.

Landes – F.D.P. forciert Nordhessen

Im Gegensatz zur Bundespolitik, wo SPD und Grüne in einem Jahr nur wenig Erfreuliches zustande gebracht haben, hat die CDU/F.D.P.-Koalition in Hessen sehr schnell Schritt gefasst und Bedeutendes in die Wege geleitet. Beachtenswert ist das beträchtliche Ansteigen des Stellenwertes der nordhessischen Region, für die, obwohl der frühere Landesvater Eichel aus Kassel kam, in 8-jähriger Regierung unter Rot/Grüner-Koalition kaum Nennenswertes geschah. Vor allem der starke Einfluss der nordhessischen F.D.P. mit ihrem Wirtschafts- und

Verkehrsminister Posch führte zu der Aufwertung Nordhessens. Unser F.D.P.-Minister nimmt seine Wahlkampfversprechen sehr ernst und arbeitet gezielt an deren Umsetzung. Dies wird besonders durch sein klares Bekenntnis zum Transrapid, zum Flughafen ausbau Kassel-Calden und zur Durchsetzung bzw. Weiterbau der Autobahnen A 44 und A 49 sichtbar. Ebenso bedeutsam ist seine massive Unterstützung für das Gewerbegebiet Ostheim und dessen Autobahnanschluß. Sanierungen von wichtigen Straßen, Forcierung von Ortsumgehungen (z.B. Homberg) und der Autobahnzubringer Ostheim sind bedeutende Investi-

tionen und schaffen Arbeitsplätze in Nordhessen. Die zeitnahe Durchsetzung der Notfallspur in Melsungen und die Beseitigung unsinniger Tempobeschränkungen auf hessischen Autobahnen geben Zeugnis davon, dass die F.D.P. unter Politik nicht nur reden, sondern auch handeln im Interesse der Bürger versteht. Diese Bilanz zogen auch die Delegierten auf dem Landesparteitag der F.D.P. am 20.11.99 in Borken.

Impressum

Herausgeber:
F.D.P. - Ortsverband Morschen
Elzestraße 11, 34326 Morschen
Tel. (0 56 64) 3 79
Redaktion:
Arne Beneke
Ute Müller-Hilgenberg